

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR GESUNDHEIT UND UMWELTSCHUTZ
Zl. IV-50.004/65-1/76

1010 Wien, den 8. Februar 1977
Stubenring 1
Telephon 57 56 55

888/AB

1977-02-11

zu 881/J

B e a n t w o r t u n g

der Anfrage der Abgeordneten Dr. WIESINGER
und Genossen an die Frau Bundesminister
für Gesundheit und Umweltschutz betreffend
Änderung der Ärztekammer-Wahlordnung
(Nr. 881/J-NR/1976)

In der gegenständlichen Anfrage werden an mich
folgende Fragen gerichtet:

"1) Warum haben Sie dem Wunsch der Österreichischen
Ärztekammer auf Einführung des amtlichen Stimmzettels
noch immer nicht entsprochen?

2) Bis wann werden Sie eine diesbezügliche Änderung
der Ärztekammer-Wahlordnung vornehmen?"

In Beantwortung dieser Anfrage teile ich mit:

Zu 1):

Dem Wunsch der Österreichischen Ärztekammer nach
Einführung des amtlichen Stimmzettels wurde durch die
Einfügung eines neuen Abs. 4 in dem § 29 des Ärztege-
setzes durch die Ärztegesetznovelle 1974, BGBl. Nr. 460,
entsprochen.

Zu 2):

Die Ärztekammer-Wahlordnung habe ich durch
Verordnung vom 4. Februar 1977 in diesem Sinn ge-
ändert.

Der Bundesminister:

